Empfehlungen des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzbeirates (NUK) der Stadt Laubach zum Antrag der Fraktion Die Grünen „Erhalt von Alleen“ ergänzt um „Solitärbäume“ (Hinweis der SPD-Fraktion)

Alleen und Solitärbäume haben vielfältige Funktionen und Wohlfahrtswirkungen für die biologische Vielfalt ebenso wie für den Menschen. Sie strukturieren die Landschaft, vernetzen Lebensräume, sind Lebensraum vielfältigster Organismen, dienen der Kühlung, Luftreinhaltung, Wasserrückhaltung und letztlich in hohem Maße der Erholung und Gesundheitsförderung.

Der Natur-, Umwelt- und Klimaschutz-Beirat empfiehlt der Stadt Laubach, die bestehenden Alleen und markanten Solitärbäume auf der gesamten kommunalen Fläche der Stadt Laubach sorgsam zu erhalten und zu pflegen. Hierfür werden die Alleen und Solitärbäume durch ein Fachbüro bewertet und Empfehlungen formuliert. Weiterhin sollen in dem Gutachten flächenscharfe Möglichkeiten für die Neupflanzung auf kommunalen Flächen ausgearbeitet werden.

Erhalt und Pflege der Alleen und Solitärbäume in Laubach geschieht durch zertifizierte Baumpfleger*innen. Pflanzungen können ebenso durch den Bauhof und ehrenamtliche Initiativen erfolgen.

Die Pflanz- und Pflegemaßnahmen erfolgen nach der guten fachlichen Praxis folgender Leitfäden der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V (FLL):

Empfehlungen für Baumpflanzungen - Teil 1: Planung, Pflanzarbeiten, Pflege, 2. Ausgabe 2015, DIN A4 Broschüre, 64 Seiten + GALK-Straßenbaumliste

Empfehlungen für Baumpflanzungen – Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate, 2. Ausgabe 2010 DIN A4 Broschüre, 64 Seiten

Baumkontrollrichtlinien – Richtlinien für Baumkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit,

Ausgabe 2020, DIN A 4 Broschüre, 54 Seiten

ZTV-Baumpfleger – Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpfleger,

6. Ausgabe 2017, DIN A5 Broschüre, 90 Seiten

Zur Beachtung des rechtlichen Artenschutzes:

Fachbericht Artenschutz: Artenvielfalt im Lebensraum Baum Erhalten, Schützen, Pflegen, Ausgabe 2021, Broschüre 62 Seiten

Für die Neupflanzung von Alleen und Solitärbäumen werden folgende Empfehlungen gegeben:

Verwendet werden standort-heimische Baumarten, die eine möglichst hohe Trockenresistenz aufweisen und für den Erhalt der biologischen Vielfalt von besonderer Bedeutung sind. Eine Orientierung gibt die nachfolgende Liste an Baumarten. Neupflanzungen und die Auswahl der Baumarten richten sich nach den räumlichen Verhältnissen (Platzbedarf) sowie den Bodenverhältnissen und der Umgebung (Landschaftsbild, Nachbarbäume, Flächennutzung, Gebäude, uvm.).

Bei bestehenden Alleen wird, sofern es nach den Klimabedingungen zukünftig weiterhin möglich ist, auf die Tradition der bestehenden Alleebäume geachtet. Ansonsten werden in dem Fachgutachten Empfehlungen ausgesprochen, wie die Allee mit einer anderen Baumart umgewandelt werden kann.

Auswahl der für Laubach empfohlenen zukünftigen Baumarten für die Nach- und Neupflanzung von Alleebäumen sowie Solitärbäumen auf öffentlichen Flächen und Plätzen im Siedlungsraum und in der offenen Landschaft

Bäume 1. Ordnung

Traubeneiche (*Quercus petraea*)
Stieleiche (*Quercus robur*)
Winterlinde (*Tilia cordata*)
Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*)
Spitzhorn (*Acer platanooides*)
Walnuß (*Juglans regia*)
Esskastanie (*Castanea sativa*)
Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)
Schwarzpappel (*Populus nigra*)

Bäume 2. Ordnung

Elsbeere (*Sorbus torminalis*)
Speierling (*Sorbus domestica*)
Mehlbeere (*Sorbus aria*)
Wildbirne (*Pyrus pyraeaster*)
Wildapfel (*Malus sylvestris*)
Hainbuche (*Carpinus betulus*)
Feldahorn (*Acer campestre*)
Kornellkirsche Baumform (*Cornus mas*)
Felsenbirne Baumform (*Amelanchier arborea*)

Hochstamm Obstbäume

Regionale und klimastabile Sorten, hier gibt es z.B. unter den Mostbirnenarten sehr großwüchsige und markante Bäume. Beratung über die örtlichen Obst- und Gartebauvereine (OGV's), ebenso über anerkannte Baumschulen im Landkreis Gießen; hierbei ist darauf zu achten, dass die Baumschulen die Bäume auf Sämlingsgrundlage selber ziehen und nicht aus anderen Wuchsregionen (z.B. Norddeutschland) einkaufen.